

DATENSCHUTZHINWEISE NACH ART. 13 UND 21 DSGVO (DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG)

Verantwortlicher

Für die Datenerhebung und Verarbeitung ist die Zoo Hannover gGmbH verantwortlich.

Datenverarbeitung zur Vertragserfüllung und zur Wahrung berechtigter Interessen

Gesichtserkennung – Zutritt zum Zoo

Wenn Sie sich für die Verwendung Ihres Fotos als „Eintrittskarte“ entschieden haben (gilt nur für ZooCard-Inhaber), ist dies aufgrund einer Einwilligung erfolgt (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Wir verwenden dieses Foto ausschließlich zum Zwecke der Authentisierung (Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Das Foto wird lediglich mit demjenigen in unserer Datenbank abgeglichen um zu prüfen, ob Sie berechtigter ZooCard-Inhaber sind.

Stammdaten-Verwaltung

Wir verarbeiten die zur Erstellung und Verwaltung der gekauften Produkte erhobenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zum Zweck der Vertragserfüllung. Dies umfasst auch die damit einhergehende Kundenbetreuung.

Falls erforderlich, werden personenbezogene Daten an die Unternehmen weitergegeben, die an der Abwicklung dieses Vertrags beteiligt sind, dies erfolgt z.B. wenn Sie die Produkte über unsere Webseiten, also im Online-Shop bezahlen. Solche externen Dienstleister (z. B. IT Dienstleister, Zahlungsdienstleister, Druckdienstleister etc.) unterstützen uns bei der Datenverarbeitung im Rahmen einer Auftragsverarbeitung streng weisungsgebunden.

Datenverarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen

Natürlich möchten wir Sie auch nach Ende der Geschäftsbeziehung als Kunde behalten. Daher werden wir Sie über einen Zeitraum von zwei Jahren weiterhin über interessante Aktionen informieren und versuchen, Sie als Kunde wiederzugewinnen. Diese Datenverarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Gegen diese Verarbeitung steht jedem Kunden ein eigenes Widerspruchsrecht zu, dessen Ausübung zur Beendigung der Verarbeitung zum Zwecke der Direktwerbung führt. Sofern Daten ausschließlich zur Direktwerbung gespeichert werden, werden diese nach erfolgtem Widerspruch gelöscht.

Datenlöschung

Die Protokolldaten, d.h. die Information, dass und wer im Zoo war, werden nach 14 Tagen gelöscht.

Die zur Vertragserfüllung erforderlichen (Stamm-)Daten werden spätestens 24 Monate nach Beendigung des Vertrags deaktiviert und nach weiteren 8 Jahren gelöscht. Die Daten werden nicht gelöscht, sofern nach Vertragsbeendigung noch Forderungen offen sind und eingezogen werden sollen. Im Fall des Bestehens gesetzlicher Aufbewahrungsfristen werden die betroffenen Daten für die Dauer dieser Fristen auch personenbezogen archiviert.

Rechte der betroffenen Person

Sie haben das Recht auf Auskunft seitens des Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung unrichtiger Daten oder auf Löschung, sofern einer der in Art. 17 DSGVO genannten Gründe vorliegt, z.B. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden. Es besteht zudem das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen vorliegt und in den Fällen des Art. 20 DSGVO das Recht auf Datenübertragbarkeit. Werden Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e (Datenverarbeitung zur behördlichen Aufgabenerfüllung bzw. zum Schutz des öffentlichen Interesses) oder lit. f erhoben (Datenverarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen), steht der betroffenen Person das Recht zu, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Widerspruch einzulegen. Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, es liegen nachweisbar zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn sie der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden Daten gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt. Das Beschwerderecht kann insbesondere bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat des Aufenthaltsorts der betroffenen Person oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend gemacht werden. Für das Bundesland Niedersachsen ist die zuständige Aufsichtsbehörde „Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen“.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

datenschutz nord GmbH, Konsul-Smidt-Straße 88, 28217 Bremen, office@datenschutz-nord.de